



Inhalt der Mitteilung:

Die Verpflichtung, Straßenbeleuchtungsanlagen zu errichten und zu betreiben, ergibt sich für die Kommune zum einen aus der Verkehrssicherungspflicht und zum anderen als Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Im Gemeindegebiet Prenzlau hat sich die Anzahl der Straßenleuchten bis Ende 2009 auf 2.803 Lichtpunkte erhöht.

Altersmäßig besteht die Straßenbeleuchtung im Jahr 2008 zu 29,4 % aus veralteten Leuchten, wobei eine normative Nutzungsdauer von 30 Jahren angesetzt wurde. Neubauten führten gegenüber 2008 zu einer Reduzierung des veralteten Anteils um 2,9 % (siehe Anlage 1). Dieser hohe Anteil von Lichtpunkten über 30 Jahre führt in der Folge zu höherem Energieverbrauch und vermehrten Reparaturkosten. Kosten für die Straßenbeleuchtung entstehen aus der Unterhaltung und aus dem Energieverbrauch. Um dem steigenden Energieverbrauch entgegenzuwirken, waren und sind Sparmaßnahmen unumgänglich. So wurde in vielen Straßenzügen jeder zweite Lichtpunkt in der Zeit von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr abgeschaltet. Die davon betroffenen Straßenlaternen sind mit dem Verkehrszeichen 394 (rotweiße Banderole) gekennzeichnet, welche darauf hinweist, dass diese Leuchte nicht die ganze Nacht brennt. Die Anlage 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung des Stromverbrauches und die Anzahl der Lichtpunkte von 2005 bis 2009.

Eine weitere Energieeinsparung konnte durch den Einbau eines Energiespargerätes in die Beleuchtungsanlage in der Baustraße erreicht werden (Auswertung Energieeinsparung Anlage 2). Für 2010 ist ein weiterer Einbau zur Reduzierung des Energieverbrauches in die Beleuchtungsanlage Schenkenberger Straße vorgesehen.

Mit der Fertigstellung des Radweges Robert- Schulz- Ring bis Georg- Dreke- Ring im Mai 2009 wurde hier erstmalig eine LED- Beleuchtung zur Ausleuchtung eines öffentlichen Weges installiert (siehe auch DS 75/2009). Eine Anzeigetafel, die noch im März 2010 installiert wird, informiert dann vor Ort über die Energie- und CO₂ Einsparung gegenüber einer herkömmlichen Beleuchtungsanlage.

Beim Neubau der Beleuchtungsanlagen an öffentlichen Straßen werden vorrangig Natriumhochdrucklampen geplant.

Die LED-Technik ist für diesen Zweck noch nicht so ausgereift, dass ein wirtschaftlicher und zweckmäßiger Einsatz erfolgen kann.

Oyczysk

Amtsleiterin Hoch- und Tiefbau

Abgestimmt mit:

Dr. Krause

Erster Beigeordneter/ Kämmerer

Dr. Heinrich

Zweiter Beigeordneter

Sommer

Bürgermeister